

II-11305 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5393/J

1993 -10- 12

**ANFRAGE**

des Abgeordneten Dietrich und Genossen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend institutionelle Verankerung des Fachs Dritte Welt / Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten

Das Fach Dritte Welt / Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungsforschung ist in Österreichs Universitäten noch immer äußerst ungenügend verankert, was nicht zuletzt auf das Fehlen einer institutionellen Basis in Form eines geeigneten Institutes bzw. wenigstens einer Ordinariatsstelle zurückzuführen ist. Zum Unterschied von fast allen europäischen Ländern gibt es an österreichischen Universitäten bislang keine Ordinariatsstelle für Dritte Welt / Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungsforschung. Dies scheint auch im Hinblick auf einen EG-Beitritt als Manko, da eine Mitgliedschaft in den Gemeinschaften über die Teilnahme an der gemeinschaftlichen Entwicklungspolitik eine Zunahme der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung dieser Länder für Österreich mit sich bringen wird. Die institutionelle Etablierung dieses Faches an den österreichischen Universitäten wäre darüber hinaus auch im Hinblick auf eine Stärkung der internationalen Kooperation, sowie auf eine weitere, internationale Einbindung der österreichischen Universitäten - zwei Effekte, die sich aus der Natur des Fachs zwangsläufig ergeben - von großer Bedeutung.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

**Anfrage:**

1. Laut der Zeitschrift *Südwind* vom September (No.9/1993, S.34) gibt es an der Universität Wien Pläne für ein Senatsinstitut für Internationale Entwicklung, die auch aus finanziellen Gründen zu scheitern drohen. Wie stehen Sie zu diesen Plänen?
2. Besteht von Ihrer Seite die Bereitschaft, ein solches Institut finanziell durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung abzusichern?
3. Halten Sie die Schaffung eines Institutes oder wenigstens eines Ordinariates für den Bereich Dritte Welt/Entwicklungspolitik prinzipiell, unabhängig vom oben genannten Fall für wünschenswert und sinnvoll?

4. Falls ja, bestehen Pläne für eine baldige Realisierung ?
5. Falls nein, worauf gründet sich eine ablehnende Haltung?
6. Gibt es das von Ihnen in Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage vom 23. November 1989 genannte Sonderkontingent remunerierter Lehraufträge aus dem Bereich Dritte Welt/ Entwicklungspolitik im Ausmaß von 63 Semesterwochenstunden gem. lit. a je Studienjahr derzeit noch?
7. Wenn ja, in welchem Ausmaß wird es von den Universitäten derzeit genutzt?
8. Wenn nein, warum nicht?